



## VERBANDSARBEIT

„In der Krise hat sich gezeigt, dass die kommunale Selbstverwaltung in Rheinland-Pfalz funktioniert.“

Dominiert wurde das Berichtsjahr eindeutig von der Corona-Pandemie. Sie hat über viele Wochen das Leben in Rheinland-Pfalz, Deutschland, Europa und der Welt weitgehend lahmgelegt und ist nach wie vor das dominierende Thema für unsere Mitglieder und damit auch für unseren Verband. In einer hoch dynamischen Situation war es immer wieder erforderlich, im Sinne der Kommunen Abstimmungsarbeit mit der Landesregierung zu leisten. Dies ist in zahlreichen Telefon- und Video-Konferenzen gelungen. Präsenzveranstaltungen waren über eine lange Zeit unmöglich. Dennoch konnten viele wichtige Themen besprochen und abgestimmt werden.



**„Wir wollen als Verband weiterhin die wahrnehmbare Stimme der Städte in Rheinland-Pfalz sein.“**

In der Krise hat sich gezeigt, dass die kommunale Selbstverwaltung in Rheinland-Pfalz funktioniert und dass Föderalismus und Aufteilung von Zuständigkeiten Erfolgsmodelle sind. Rheinland-Pfalz und Deutschland sind bisher vergleichsweise glimpflich durch die Corona-Krise gekommen. Dies ist insbesondere dem Engagement unserer Hauptverwaltungsbeamtinnen und Hauptverwaltungsbeamten und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen zu verdanken, die zum Teil erhebliche Kraftanstrengungen unternommen haben, um die Krise zu meistern.

Der Städtetag hat in dieser Zeit als Multiplikator gearbeitet und seine Mitglieder schnell und umfassend über die aktuellen Entwicklungen informiert. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverwaltungen funktionierte hervorragend. Seit Beginn der Pandemie haben wir eine wöchentliche Telefonkonferenz eingerichtet, in der wir uns aktuell über Fragestellungen in den Kommunen austauschen können. Dies gibt uns die Möglichkeit, schnell Klärungen herbeizuführen bzw. die kommunalen Positionen noch passgenauer gegenüber der Landesregierung und den Bundesspitzenverbänden zu kommunizieren. Vorstandssitzungen haben planmäßig stattgefunden,

einige allerdings als Telefonkonferenzen. Ab dem Sommer 2020 haben wir wieder Corona-konform in Präsenzveranstaltungen getagt. Deutlich wurde, dass in Telefonkonferenzen zwar viele Fragen geklärt werden können, aber der persönliche Austausch von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Wir wollen als Verband weiterhin die wahrnehmbare Stimme der Städte in Rheinland-Pfalz sein und die Belange der Mitgliedskommunen dezidiert gegenüber allen Akteuren im öffentlichen Raum in Rheinland-Pfalz vertreten.

Wie Sie dem Geschäftsbericht entnehmen können, haben neben der Corona-Pandemie auch noch weitere Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene den Verband im Berichtszeitraum beschäftigt. Insbesondere zwischen Redaktionsschluss des vergangenen Berichtes (September 2019) und dem Beginn der Pandemie im März 2020 sind noch zahlreiche andere Vorhaben abgearbeitet worden. Aber auch innerhalb der Pandemie-Zeit wurden weitere Verfahren und Stellungnahmen bearbeitet und vorangetrieben. Insbesondere die Gründung des kommunalen Zweckverbandes zur Beratung der Eingliederungshilfe und der Jugendhilfe wurde vorangetrieben.